

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

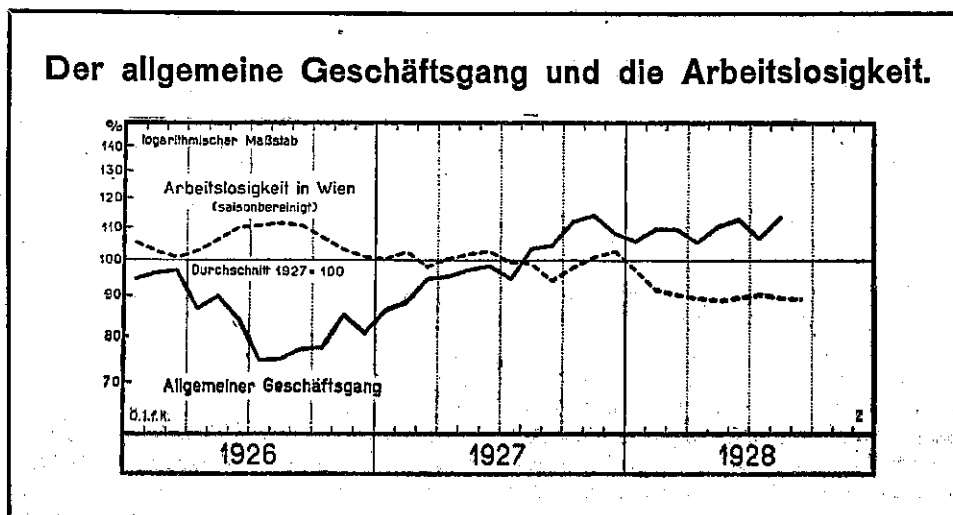
2. Jahrgang, Nr. 10.

Ausgegeben am 26. Oktober 1928.

ÖSTERREICH.

Wie schon die früheren Monate dieses Jahres haben auch die letzten vier Wochen wieder nur verhältnismäßig geringe Änderungen der Wirtschaftslage gebracht. Die untenstehende Darstellung der Gesamtentwicklung läßt deutlich erkennen, wie sich der allgemeine Geschäftsgang im abgelaufenen Sommer zwar immer noch auf einem bedeutend höheren Niveau hielt als in der gleichen Zeit des Vorjahres, aber keineswegs mehr die Aufwärtsbewegung zeigte, die bis zum November vorigen Jahres zu beobachten war. Der Eintritt des Stillstandes fällt zeitlich ziemlich genau mit dem Höhepunkt der Konjunkturentwicklung in Deutschland zusammen, wo seither eine deutliche Abwärtsbewegung zu beobachten ist. In Österreich blieb dagegen der damals erreichte Stand annähernd erhalten und die Kurve des allgemeinen Geschäftsganges hat sich nach vorübergehenden Senkungen immer wieder gehoben um im August (dem letz-

ten Monat für den alle darin verwendeten Daten vorliegen) sogar fast den Höhepunkt von November 1927 zu erreichen. Wie schon öfter hier erörtert, dürfte diese annähernde Stabilität das Resultat zweier widerstreitender Einflüsse sein, indem der innere Auftrieb, der sich in der österreichischen Wirtschaft seit der Überwindung der schwersten Depression bemerkbar macht, durch die im Ausland eingetretene Abschwächung eine Dämpfung erfuhr. Die in den letzten Monaten bestehende akute Gefahr, daß eine starke Anspannung des Weltgeldmarktes im Herbst auch bei uns einen Rückschlag herbeiführen könnte, dürfte nun größtenteils als behoben anzusehen sein. Dagegen ergeben sich aus der Entwicklung der letzten Zeit noch keinerlei Anzeichen, die auf einen baldigen Wiederbeginn der Aufwärtsbewegung schließen ließen. Nur wenn, wie dies in einem späteren Zeitpunkt geschehen könnte, die Depression im Ausland zu einem starken Zustrom aus-



Bemerkungen zu vorstehender Darstellung: Die Kurve des allgemeinen Geschäftsganges in obiger Zeichnung wurde gegenüber der erstmalig in Heft 7 veröffentlichten insofern geändert, als ein Versuch gemacht wurde, den Einfluß der verschiedenen Länge der einzelnen Monate und zum Teil auch der Jahreszeiten auszuschalten. Die Kurve zeigt demzufolge im ganzen einen glatteren Verlauf, ohne daß sich im allgemeinen an der Bewegung etwas geändert hätte. Außerdem wurde die mit ihr zusammen dargestellte (saisonbereinigte) Kurve der Arbeitslosigkeit in Wien so verschoben, daß nun auch für sie der Durchschnitt des Jahres 1927 die Basis bildet. Die gegenläufige Bewegung der beiden Kurven kommt dadurch klarer zum Ausdruck und ebenso der Umstand, daß die Abnahme der Arbeitslosigkeit verhältnismäßig geringer war als die Zunahme der Geschäftstätigkeit. Bei einem Vergleich der Kurve der Geschäftstätigkeit mit den nicht verfügbaren Ziffern über die Beschäftigung der Arbeiter müßte dieser Unterschied naturgemäß noch stärker hervortreten.

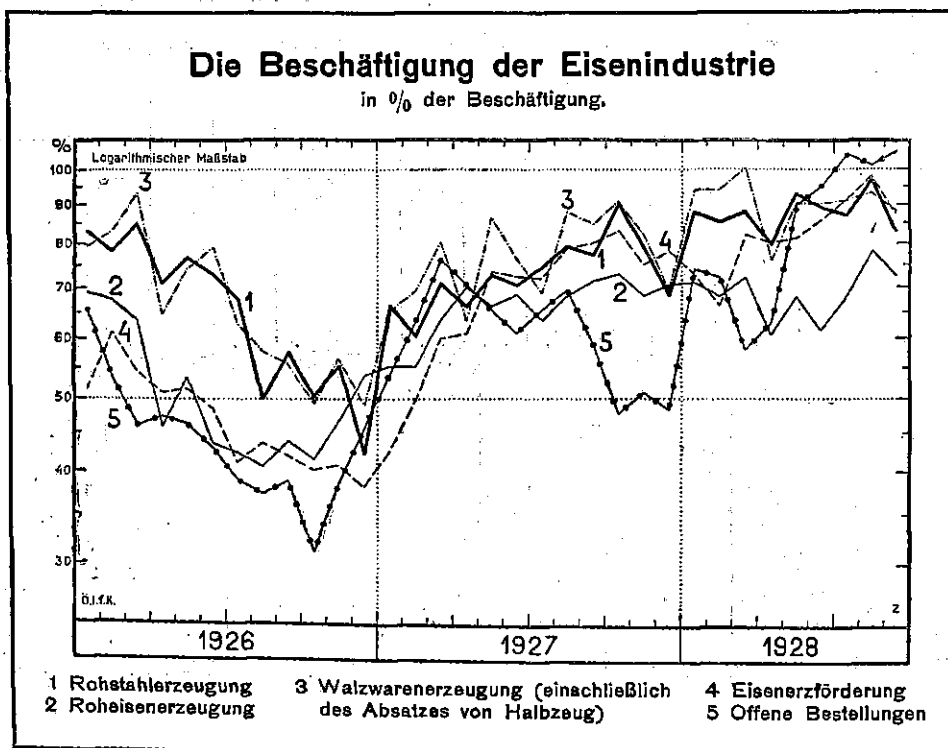
wärtiger Kredite nach Österreich führen sollte, wäre es möglich, daß noch während der Dauer des Niederganges in den übrigen europäischen Staaten in Österreich eine lebhaftere Aufwärtsbewegung einsetzte; doch wäre die Voraussetzung dafür ein starkes Sinken der Geldsätze auf dem Weltmarkt, das in nächster Zeit kaum zu erwarten ist. Denn wenn auch die befürchtete starke Versteifung nicht eingetreten ist, ist für die nächste Zeit doch noch eher mit einer leichten Aufwärtsbewegung der Zinssätze zu rechnen.

Auf den verschiedenen Wirtschaftsgebieten kommt der verhältnismäßige Stillstand in unregelmäßigen Schwankungen aller einzelnen Ziffern um den durchschnittlichen Stand der letzten Monate zum Ausdruck, ohne daß deutliche Niveauveränderungen feststellbar wären. Am deutlichsten zeigt sich dieser Stillstand in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Wien, die seit April dieses Jahres fast keine anderen wie die saisonmäßig zu erwartenden Bewegungen gezeigt hat und nur in der ersten Hälfte Oktober eine unerwartete Abnahme erfuhr. Außerhalb Wiens ist die Arbeitslosigkeit noch immer im Zunehmen begriffen, hat von Mitte Mai bis Mitte September andauernd weniger abgenommen als saisonmäßig zu erwarten gewesen wäre und seit Mitte August schon wieder eine übersaisonnmäßige Zunahme erfahren. Unter Berücksichtigung der normalen Saisonabweichung war hier der Stand Ende September höher wie

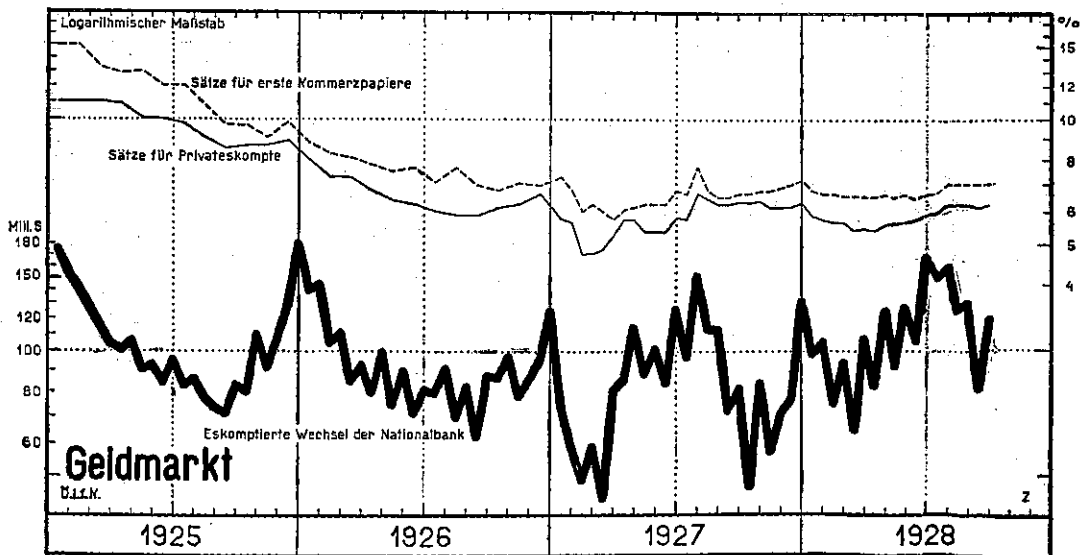
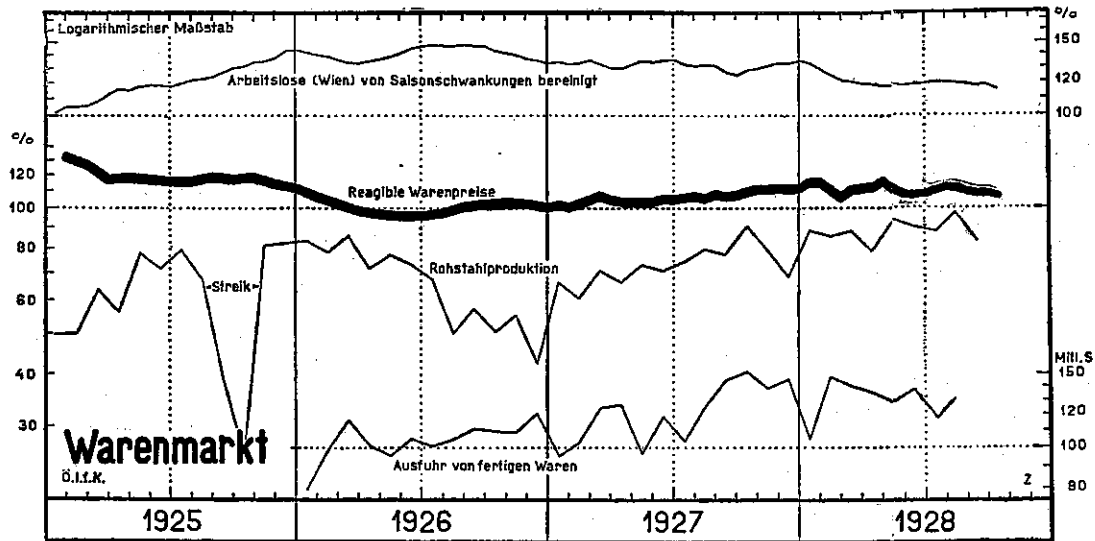
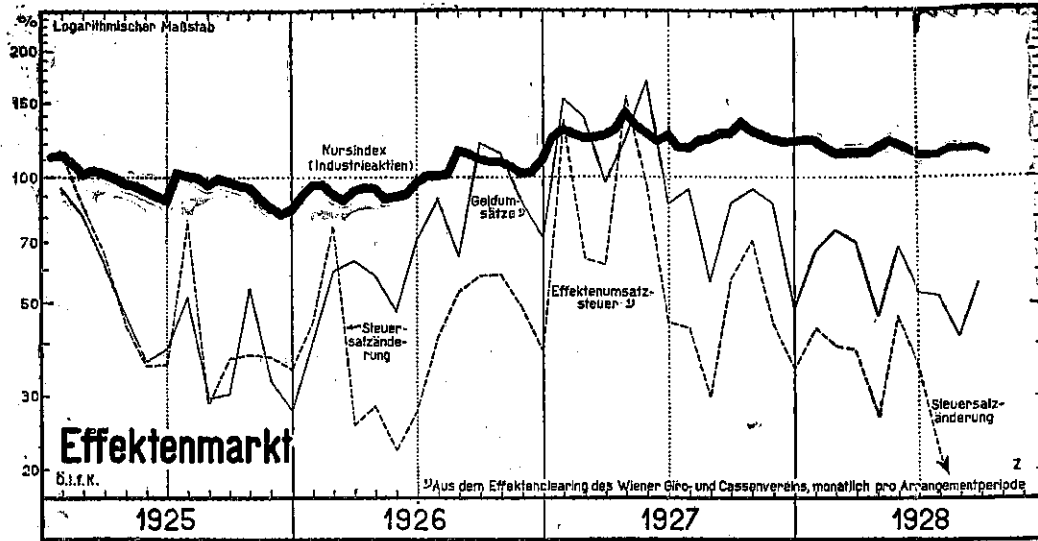
zu Beginn dieses Jahres und nur wenig niedriger als im Höhepunkt im Herbst 1926.

Die Warenpreise, die bisher im Laufe des Jahres ziemlich unregelmäßige Bewegungen zeigten, haben seit mehr als zwei Monaten anhaltend eine sinkende Tendenz gezeigt. Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist von 111,3 Ende Juli auf 106,4 Mitte Oktober gesunken und die umfassenderen Großhandelsindexziffern des Bundesamtes für Statistik weisen für September gleichfalls in allen Gruppen eine Abnahme auf. Auf dem Effektenmarkt, der in den Monaten August und September eine ziemliche Stetigkeit bewies und in der zweiten Hälfte des letzteren Monats sogar eine kleine Steigerung der Kurse und Umsätze brachte, ist Anfang Oktober wieder eine leichte Abschwächung eingetreten. Auch auf dem Geldmarkt sind wenig Änderungen zu verzeichnen. Das Quartalsende wurde ohne wesentliche Anspannung überwunden und das Eskompteportefeuille der Nationalbank war am 30. September geringer als am Ende der vier vorangegangenen Monate. Die Marktzinssätze, die bis gegen Mitte September leicht sanken, zogen gegen Ende des Monats nur wenig an. Jedoch ist im neuen Monat noch keine wesentliche Entlastung eingetreten.

Die von den einzelnen Industrien vorliegenden Produktionsziffern lassen im allgemeinen gleichfalls ein Fortbestehen der schon früher beobachteten Tendenzen erkennen. In der Eisen-



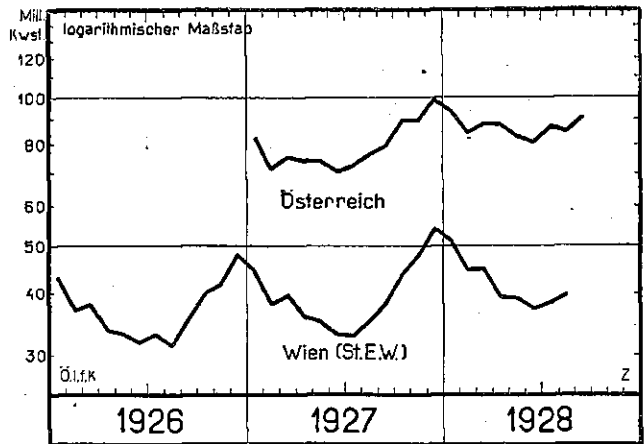
Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



industrie sind zwar im September die Produktionsziffern stark zurückgegangen, gleichzeitig ist jedoch der Auftragsbestand auf einen neuen Höhepunkt gestiegen, so daß man annehmen darf, daß der Rückgang der Produktion vorübergehender Natur ist. Auch in der Metall- und Maschinenindustrie scheinen wesentliche Veränderungen nicht eingetreten zu sein. Die Kohlenförderung hielt sich in den Sommermonaten Juli und August ungefähr auf der Höhe der vorangegangenen Monate, ohne aber wie in der gleichen Zeit des Vorjahres Gewinn zu verzeichnen. Ähnliches gilt auch für die Erzeugung von elektrischem Strom, die zwar beträchtlich höher war als im Vorjahr, aber von Monat zu Monat an Vorsprung gegenüber dem Vorjahr verliert. In der Textilindustrie zeigen die Statistiken über die Entwicklung der Baumwollspinnereien noch keine Besserung. Die scheinbare Zunahme, die in dem untenstehenden Schaubild die Produktion und der Auftragszugang, bzw. Auftragsbestand im August gegenüber Juli zeigen, ist ausschließlich dem Umstand zuzuschreiben, daß in letzterem Monat, wie die oberste Kurve erkennen läßt, nur eine kleinere Anzahl von Betrieben von der Statistik erfaßt wurden. Der Lagerbestand hat sich demgemäß

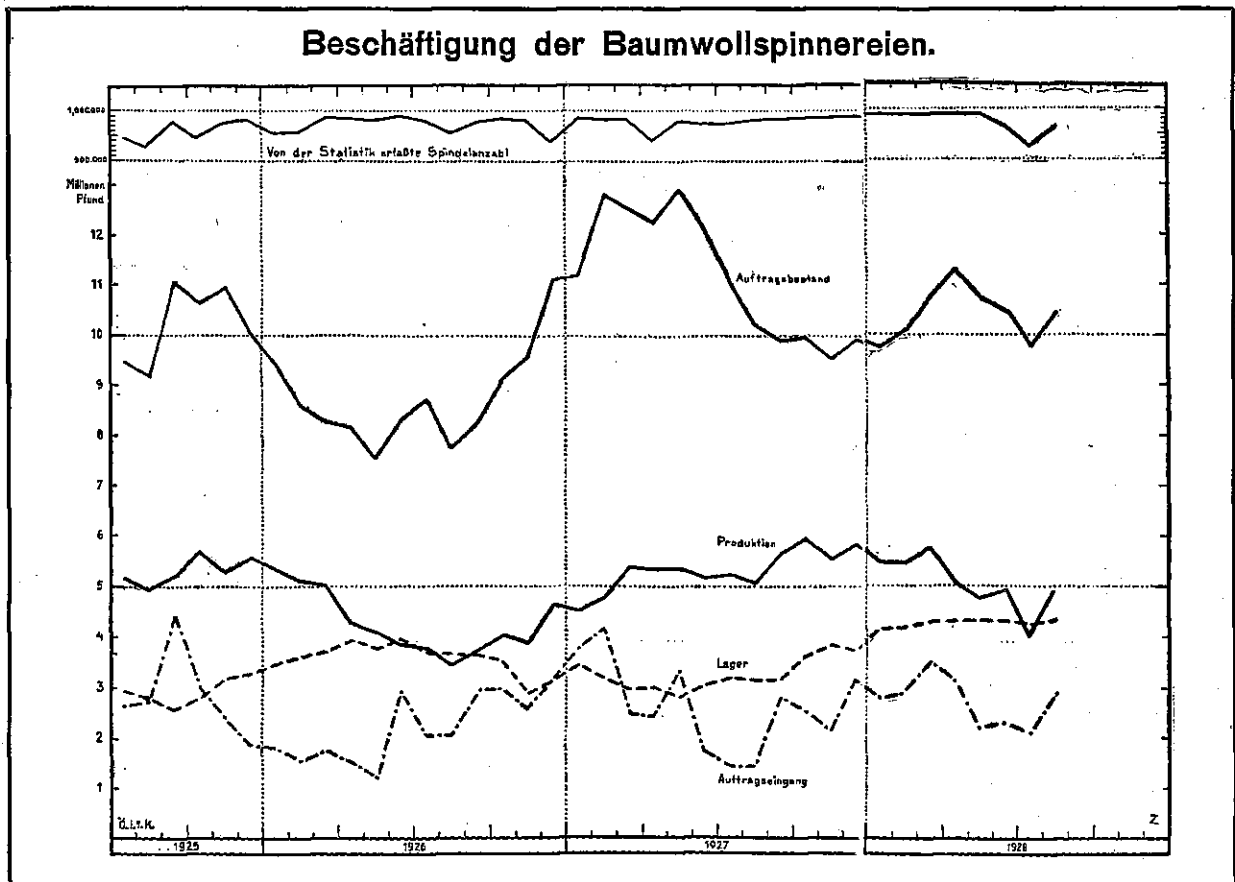
auch noch weiter gehoben. Die Papierindustrie weist im August entsprechend der Entwicklung in den letzten Monaten bei allen Produkten neuerliche Zunahmen der erzeugten Menge auf. In der Papier- und Zelluloseherstellung wurden neue Höhepunkte erreicht. Auch die Brauindustrie hat im gleichen Monat einen neuen Höhepunkt im Ausstoß erreicht.

Die monatliche Erzeugung von elektrischem Strom in Wien und ganz Österreich.
(In Millionen Kilowattstunden.)



Verhältnismäßig ungünstig bleibt weiterhin die Entwicklung des Außenhandels. Die Ergebnisse

Beschäftigung der Baumwollspinnereien.



der Handelsstatistik für den Monat August, die erst verfügbar wurden als der Text des letzten Berichtes schon abgeschlossen war, zeigen zwar sowohl bei den Gesamtziffern als auch bei den wichtigsten Einzelposten gegenüber dem Vormonat Zunahmen, die jedoch das saisonmäßig zu erwartende Ausmaß nicht erreichten. Insbesondere ist die Ausfuhr von

Fertigwaren zwar höher als im Juli aber wesentlich geringer als im Juni gewesen, während die Einfuhr von Rohstoffen, die in den ersten sieben Monaten des Jahres stark zurückgegangen ist, wieder etwas stärker zugenommen hat. Im September, für den bisher nur die Ziffern über den Auslandsgüterverkehr der Bundesbahnen vorliegen, scheint nach

Österreichische Halbmonatszahlen

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze				Erträgnis festverzinsl. Werte			Aktienkursindexziffer			Nationalbank	Preise	Unterstützte Arbeitslose										
	Privateskonte		Erste Kommerzbank		6%ige Goldpfandbriefe		8%ige Goldpfandbriefe		Kurs des Schilling in New York				Eskompteportefeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Barschatz	Indexziffer reagibler Großhandelspreise	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10													11
% p. a.				Durchschnitt 1926=100			in % der Parität			Millionen Schilling			Durchschnitt 1923=100										
1927																							
15. Jänn.	5.75	7.25	6.32	7.84	123.6	120.2	122.4	100.61	73.3	922.0	531.8	101.6	223.5	95.0	128.4	156.9	134.1	187.1					
31. "	5.63	6.75	6.32	7.84	129.8	121.7	127.1	100.16	58.2	910.4	531.3	103.2	235.5	99.5	136.0	156.4	132.6	187.8					
15. Febr.	4.75	6.00	6.32	7.84	126.2	118.8	123.7	100.16	48.7	890.5	520.4	102.5	241.6	101.5	140.1	156.8	133.6	187.5					
28. "	4.75	6.25	6.32	7.84	123.4	117.8	121.5	100.16	58.7	900.8	515.5	104.2	244.3	103.2	141.1	159.4	135.3	191.4					
15. März	4.88	6.00	6.32	7.84	123.8	121.5	123.0	100.16	43.7	881.4	509.1	106.6	230.5	98.0	132.4	157.9	132.9	191.1					
31. "	5.25	5.75	6.25	7.90	125.1	118.4	122.9	100.16	80.3	903.7	497.0	104.4	208.3	90.7	117.6	154.2	129.9	186.3					
15. April	5.75	6.07	6.25	7.88	129.6	122.4	127.2	100.00	85.9	901.9	489.5	103.4	191.0	86.6	104.4	154.6	129.7	187.5					
30. "	5.75	6.13	6.25	7.86	142.2	125.9	136.8	100.00	113.7	943.1	487.0	103.0	181.2	86.3	94.8	160.0	132.4	196.6					
15. Mai	5.38	6.25	6.25	7.87	132.6	125.0	130.1	100.06	88.4	904.5	472.4	103.1	168.9	83.5	85.3	161.8	134.4	196.1					
31. "	5.38	6.25	6.25	7.88	126.6	115.5	122.9	100.06	101.1	930.2	474.6	103.3	158.3	81.0	77.4	163.4	134.6	201.6					
15. Juni	5.38	6.25	6.25	7.88	121.1	112.9	118.4	100.00	84.2	908.2	468.7	105.0	152.5	79.3	73.2	165.2	135.3	204.9					
30. "	5.81	6.75	6.25	7.87	125.1	109.8	120.0	100.00	125.0	952.4	472.4	104.8	145.1	77.8	67.3	165.2	135.9	204.1					
15. Juli	5.75	6.63	6.25	7.87	117.3	109.5	114.7	100.00	97.1	940.3	473.0	105.8	139.5	75.2	64.3	161.7	132.6	200.2					
31. "	6.63	7.69	6.32	7.88	116.7	108.2	113.9	100.06	150.7	990.0	469.0	106.9	136.9	74.9	61.9	161.9	131.4	202.4					
15. Aug.	6.44	6.75	6.32	7.89	121.6	108.4	117.2	100.00	113.3	964.6	470.7	105.8	137.8	75.4	62.3	162.7	132.2	203.2					
31. "	6.25	6.50	6.32	7.86	122.9	109.1	118.3	100.21	112.5	985.6	477.2	107.7	135.8	74.2	61.6	163.2	131.1	205.7					
15. Sept.	6.25	6.50	6.32	7.88	126.5	107.4	120.2	100.06	72.0	948.4	475.5	106.8	133.0	70.4	62.7	160.6	127.0	205.0					
30. "	6.31	6.63	6.32	7.89	126.7	109.1	120.8	100.21	81.0	997.9	476.0	107.3	129.9	66.2	63.9	153.7	124.9	203.6					
15. Okt.	6.31	6.63	6.32	7.86	134.3	110.1	126.2	100.21	46.7	941.1	473.2	109.3	120.7	61.1	59.6	164.3	128.6	211.6					
31. "	6.38	6.75	6.32	7.85	128.4	109.0	122.0	100.21	83.1	982.1	473.4	110.7	127.4	61.9	65.4	165.8	129.8	213.5					
15. Nov.	6.15	6.75	6.32	7.86	125.8	108.5	120.0	100.21	57.1	949.8	467.9	111.0	139.2	65.4	73.8	166.8	131.9	212.9					
30. "	6.15	6.88	6.32	7.86	122.8	108.2	117.9	100.21	70.6	959.8	461.8	111.5	159.8	70.3	89.5	169.2	133.5	216.4					
15. Dez.	6.19	7.00	6.32	7.86	120.8	108.1	116.6	100.21	76.7	971.7	461.7	111.0	181.1	75.3	105.8	170.1	133.6	218.5					
31. "	6.31	7.19	6.32	7.86	121.7	107.7	117.0	100.21	131.7	1044.9	463.6	111.3	207.0	84.1	124.0	170.3	135.7	216.0					
1928																							
15. Jänn.	5.88	6.75	6.32	7.86	122.9	106.9	117.6	100.21	98.8	979.5	437.0	115.4	224.1	87.3	136.8	167.8	133.4	213.4					
31. "	5.75	6.63	6.32	7.84	121.7	106.4	116.6	100.35	104.8	967.3	421.7	115.1	230.8	89.2	141.5	163.1	128.6	208.8					
15. Febr.	5.69	6.63	6.32	7.84	117.4	106.8	113.9	100.35	75.1	932.8	399.1	111.0	230.2	87.6	132.6	158.8	124.7	204.0					
29. "	5.69	6.56	6.32	7.84	113.6	106.4	111.2	100.35	93.5	961.2	430.8	106.2	224.0	85.3	138.6	155.7	121.4	201.2					
15. März	5.44	6.56	6.32	7.84	114.0	106.0	111.4	100.06	64.4	928.6	425.9	110.2	211.0	81.8	129.2	150.0	120.7	200.5					
31. "	5.50	6.56	6.32	7.84	114.0	103.5	110.4	100.03	107.1	974.9	425.4	111.6	193.1	76.3	116.7	154.2	119.7	200.2					
15. April	5.43	6.56	6.32	7.84	114.9	103.1	111.0	100.21	83.0	940.9	416.3	111.9	173.7	72.4	101.3	153.6	119.0	199.5					
30. "	5.63	6.63	6.32	7.84	117.1	103.3	112.5	100.21	124.7	935.3	415.3	115.3	154.8	69.9	84.8	151.7	118.3	196.1					
15. Mai	5.63	6.50	6.32	7.84	122.2	101.3	115.2	100.21	91.7	988.8	404.3	111.3	140.3	66.4	73.9	151.0	118.5	194.1					
31. "	5.69	6.63	6.32	7.84	119.8	100.6	113.4	100.21	126.5	981.8	405.8	107.9	130.4	63.7	66.7	152.8	117.9	199.6					
15. Juni	5.75	6.50	6.32	7.84	116.6	98.9	110.7	100.06	105.6	952.9	399.6	107.0	124.0	62.0	62.0	153.6	118.1	200.8					
30. "	5.94	6.63	6.38	7.84	113.1	98.3	108.1	100.06	167.7	1030.1	402.9	107.7	118.7	60.8	58.0	155.9	118.8	205.0					
15. Juli	6.00	6.88	6.38	7.84	112.6	97.5	107.6	100.06	151.2	1029.8	408.0	109.8	116.3	60.8	55.5	155.7	119.9	203.1					
31. "	6.25	7.00	6.45	7.84	112.5	95.5	106.8	100.06	158.6	1060.8	416.6	111.3	115.2	61.2	54.0	157.9	119.9	208.1					
15. Aug.	6.25	6.69	6.45	7.84	115.1	96.3	108.8	100.06	126.5	1040.2	424.1	111.0	115.2	61.0	54.2	157.9	119.6	208.8					
31. "	6.25	6.69	6.45	7.84	115.0	96.4	108.8	100.21	130.5	1073.7	442.3	109.0	113.8	59.9	53.9	158.8	118.5	212.2					
15. Sept.	6.19	7.00	6.45	7.84	115.6	96.2	109.1	100.21	81.2	1013.0	434.9	107.6	113.0	57.7	55.3	158.3	117.1	212.9					
30. "	6.25	7.00	6.45	7.84	116.1	96.3	109.5	100.21	119.9	1047.9	432.9	107.5	112.6	55.4	57.2	159.2	118.2	213.6					
15. Okt.			6.45	7.84	114.2	95.5	108.0	100.21	103.2	1005.7	415.0	106.4	114.2	53.6	60.3	157.5	115.0	213.8					
31. "																							
15. Nov.																							
30. "																							
15. Dez.																							
31. "																							

¹⁾ Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezieher von Altersrenten. — ²⁾ Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisonziffern:

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
	15. 31.	15. 28.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.
Wien	1.14	1.20	1.22	1.22	1.18	1.12	1.07	1.05	1.00	0.97	0.94	0.92
Österr. ohne Wien	1.46	1.54	1.59	1.57	1.47	1.34	1.18	1.03	0.92	0.82	0.76	0.70

diesen die Ausfuhr entgegen der saisonmäßig zu erwartenden Bewegung weiter abgenommen zu haben, die Einfuhr zwar etwas gestiegen, aber mengenmäßig beträchtlich hinter dem gleichen Monat des Vorjahres zurückgeblieben zu sein.

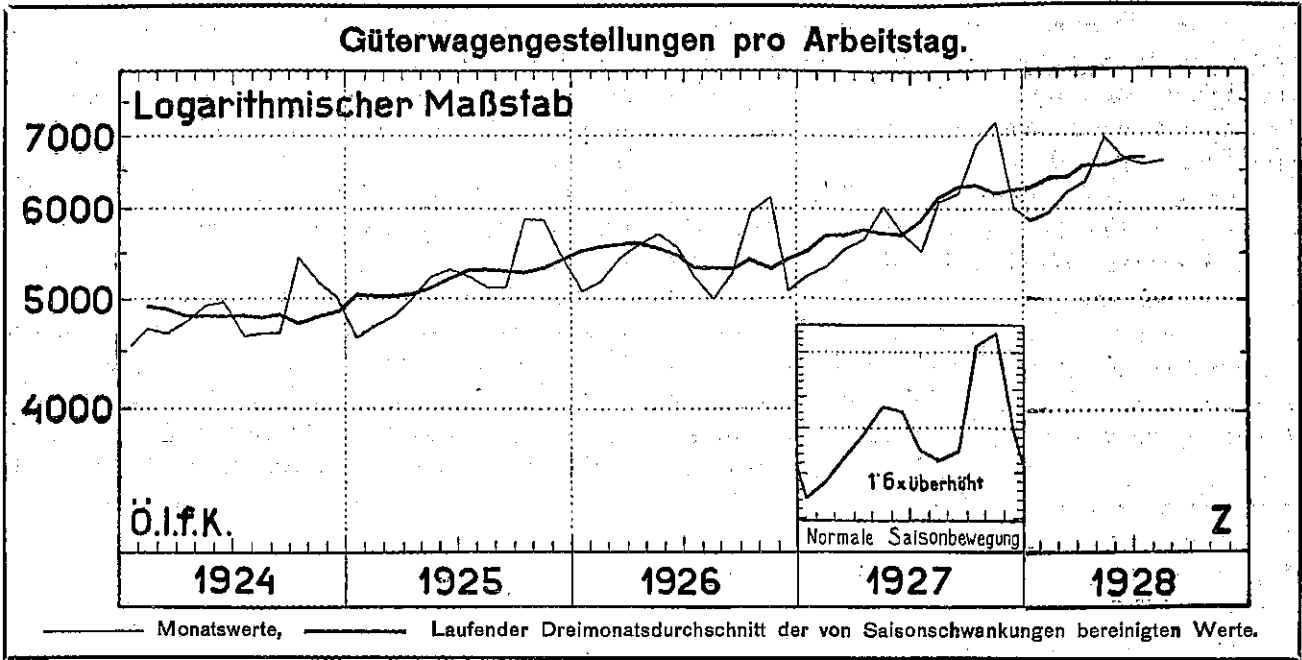
Auch die Bewegung der Ziffern über die Güterumsätze läßt im wesentlichen einen Stillstand erkennen. Namentlich hat die Anzahl der gestellten Güterwagen im September gegenüber dem August nur eine geringfügige, das saisonmäßige Ausmaß kaum übersteigende Zunahme aufzuweisen und schon seit Mai keine wesentliche Änderung mehr gezeigt, während in dem vorangegangenen Jahr eine anhaltende Zunahme zu konstatieren war. Die Verkehrsleistung sowie die Einnahmen im Güterverkehr blieben schon im August hinter den Zahlen für den gleichen Monat des Vorjahres zurück. Auch hier zeigt sich, daß der Verkehr nach dem Ausland im Vergleich zum

Vorjahr ungünstiger ausfiel als der Binnenverkehr, auf den sich die Ziffern über die Güterwagenstellung ausschließlich beziehen. Auch die Entwicklung der Umsätze der verschiedenen Giroinstitute zeigt nur kleinere, wohl saisonmäßig zu erklärende Veränderungen. Der Eindruck, daß eine weitere Zunahme der allgemeinen Geschäftsumsätze im Sommer nicht mehr erfolgt ist, wird auch durch die einzelnen aus verschiedenen Branchen vorliegenden Kleinhandelsumsatzziffern bestätigt. Auch hier wird der zu Beginn des Jahres noch sehr beträchtliche Vorsprung gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres immer kleiner. Doch sind die vorliegenden Ziffern noch viel zu unvollständig, als daß sie zu weitgehenden Schlüssen berechtigen würden.

Nur auf zwei Gebieten lassen sich noch in jüngerer Zeit starke Bewegungen feststellen, und zwar in beiden Fällen bei Erscheinungen, an denen

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse						Nationalbank				Preisindexziffern ⁹⁾										
	Privat-eskompte	Erste Kommerz-papiere	Reportgeld ¹⁾	Aktienindex			Umsätze			Neugründungen und Kapitalerhöhungen von A.-G.	Sparanlagen (Stand zu Anfang des Monats)	Kurs des Schilling in New York	Eskompteportefeuille	Notenumlauf u. Giroverbindlichkeiten	Barschatz	Gesamtdeckung	Großhandel							
				21 Industriek Aktien	4 Bankaktien	Gesamtindex	Geldumsätze aus dem Effektenverkehr	Arrangierte Schlüsse	Vom Wr. Giro- und Kassenschein abgeführte Umsätze								Gesamttrag der Effektenumsatzsteuer	reagible Warenpreise (Ö. i. f. K. / 4)	Gesamtindex	Nahrungsmittel	Industriestoffe	Kleinhandel		
	Durchschnittliche Sätze um die Monatsmitte			Monatsmitte Durchschnitt 1926 = 100			Mill. S	% ²⁾	1000 S	Millionen Schilling	am 15. jedes Mts.	am 15. jedes Monats		Durchschnitt 1923=100	des B. A. f. St.		Juli 1914 = 1							
	% p. a.											Millionen Schilling	%		auf Grund d. Preise des 1. Halb. 1914 in Gold ³⁾									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22			
1926																								
Juli	6:00	7:06	8:0	100:2	99:1	99:9	103:3	105:9	41:5	144	0:6	—	100:21	79:5	901:7	533:4	70:8	97:3	126	121	138	19.854		
Aug.	5:88	7:03	7:9	101:5	98:7	100:6	93:5	135:4	66:2	182	16:2	—	100:21	69:7	898:5	527:1	71:9	100:7	126	120	138	19.996		
Sept.	5:88	6:56	7:6	113:8	107:2	111:6	140:6	95:0	58:0	241	2:3	—	100:35	62:2	900:0	526:0	72:8	102:5	123	115	141	19.892		
Okt.	6:13	6:75	7:8	108:5	104:4	107:2	132:8	91:2	58:1	247	1:5	—	100:35	86:5	900:2	524:3	73:1	103:1	125	117	143	19.674		
Nov.	6:25	7:00	8:3	105:7	101:9	104:5	126:5	94:3	60:3	275	2:0	—	100:16	78:1	995:1	524:8	73:7	102:3	128	122	143	19.749		
Dez.	6:47	6:63	8:0	102:1	98:2	100:8	104:7	78:1	47:7	243	4:1	—	100:16	95:1	939:3	529:8	71:2	100:5	127	120	142	19.818		
1927																								
Jänner	5:75	7:25	7:5	123:6	120:2	122:5	211:0	149:9	136:3	191	0:4	840:2	100:16	73:3	922:0	531:8	72:3	101:6	130	123	144	19.785		
Febr.	4:75	6:00	6:9	126:2	118:8	123:7	248:7	76:5	63:7	484	4:4	888:0	100:16	48:8	890:5	520:4	74:0	102:5	130	124	143	19.650		
März	4:88	6:00	6:8	123:8	121:5	123:0	115:7	74:1	61:2	289	0:9	911:2	100:16	43:7	881:4	509:2	74:3	106:6	133	128	144	19.586		
April	5:75	6:07	6:8	129:6	122:4	127:2	144:1	118:7	155:3	299	21:9	918:0	100:00	85:9	901:9	489:5	70:6	103:4	135	130	144	19.562		
Mai	5:38	6:25	7:0	132:6	125:0	130:1	247:5	107:6	118:3	495	0:4	907:4	100:06	88:4	904:5	472:4	70:5	103:1	137	134	143	19.659		
Juni	5:38	6:25	7:13	121:1	112:9	118:4	100:7	39:0	44:8	392	12:1	934:9	100:00	84:2	908:2	468:7	70:1	105:0	142	141	143	19.880		
Juli	5:75	6:63	7:38	117:3	109:5	114:7	108:9	35:2	43:2	185	19:4	948:3	100:00	97:1	940:3	473:0	70:8	105:8	140	138	143	20.024		
Aug.	6:44	6:75	7:75	121:6	108:4	117:2	81:9	21:7	37:1	195	7:6	949:1	100:00	113:3	964:6	470:7	70:7	105:8	133	127	145	19.887		
Sept.	6:25	6:50	7:50	126:5	107:4	120:2	101:3	31:0	37:0	148	0:8	958:7	100:06	72:0	948:4	475:5	73:8	106:8	130	122	148	20.112		
Okt.	6:31	6:63	7:44	134:3	110:1	125:2	136:9	54:5	87:9	213	0:6	972:3	100:21	46:7	941:1	473:2	75:3	109:3	129	121	148	20.307		
Nov.	6:13	6:75	7:44	125:9	108:5	120:1	101:2	29:2	44:7	284	23:0	993:2	100:21	57:1	949:8	467:9	75:3	111:0	127	117	149	20.357		
Dez.	6:19	7:00	7:25	120:8	108:1	116:6	88:0	34:2	43:4	192	19:9	1014:1	100:21	76:8	971:7	461:7	74:1	111:0	127	118	149	20.377		
1928																								
Jänner	5:88	6:75	7:13	122:9	106:9	117:6	78:0	36:0	43:2	294	4:7	1030:9	100:35	98:8	979:5	437:0	71:0	115:4	129	120	147	20.395		
Febr.	5:75	6:63	7:00	117:4	106:8	113:9	87:4	47:0	39:3	208	34:8	1081:9	100:35	75:1	932:8	399:1	72:3	111:0	128	119	147	20.395		
März	5:44	6:56	6:63	114:0	106:0	111:4	81:8	36:9	36:7	200	3:4	1108:7	100:06	64:2	928:6	425:9	74:2	110:2	129	120	146	20.293		
April	5:43	5:56	6:63	114:9	103:1	111:0	67:9	25:8	26:8	171	8:9	1128:4	100:21	83:0	940:9	415:3	73:0	111:9	131	123	146	20.320		
Mai	5:63	6:50	6:75	122:2	101:3	115:2	79:7	35:1	46:4	206	4:4	1143:4	100:21	91:7	938:8	405:8	72:1	111:3	131	124	146	20.336		
Juni	5:75	6:50	7:00	116:6	98:9	110:7	77:8	31:1	34:9	220	24:7	1160:5	100:06	105:6	952:9	399:6	70:9	107:0	133	127	144	20.613		
Juli	6:00	6:88	7:25	112:6	97:5	107:7	60:6	22:3	31:5	320	12:0	1179:9	100:06	151:2	1029:8	408:0	68:7	109:8	133	127	146	20.497		
Aug.	6:25	6:69	7:63	115:1	96:3	108:8	48:1	18:9	7:3	4	4:2	1198:2	100:06	126:5	1040:2	424:1	71:5	111:0	133	126	146	20.491		
Sept.	6:19	7:00	7:63	115:6	96:2	109:1	55:8	31:1	13:7	3	4:5	1216:3	100:21	81:2	1013:0	434:9	72:5	107:6	131	125	144	20.586		
Okt.				114:2	95:5	108:0						1232:8	100:21	103:2	1005:7	415:0		106:4	129	121	145	20.764		

¹⁾ Die angegebenen Durchschnittssätze für die Monatsmitte gelten im Jahre 1926 für Wochengeld, seit Jänner 1927 für Monatsgeld. — ²⁾ Die Basis für die in Kolonne 8 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — ³⁾ Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — ⁴⁾ Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabeisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernschrot, Leinengarn, Hanfgarn, Ochsenhäuten, Kalbfellea, Rindstalg und Leinöl. — ⁵⁾ Ab Februar 1928 auf teilweise geänderter Grundlage berechnet. — ⁶⁾ Verminderung des Steuersatzes.

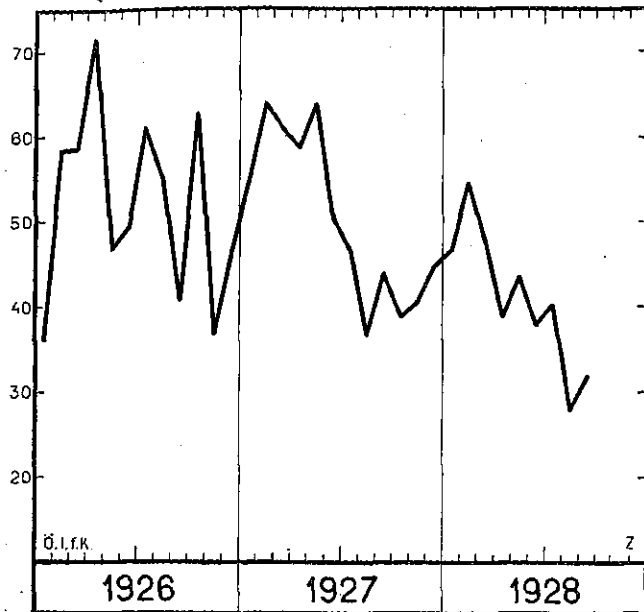


Arbeitsbörsen in der Metallindustrie	Giroumsätze				Außenhandel					Güterverkehr der Bundesbahnen					Zeit							
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kasserverein	Einfuhr					Ausfuhr			Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag ⁷⁾				Anzahl der					
					Insgesamt	davon				Insgesamt	davon		Gesamtzahl	Offene Wagen		Gedeckte Wagen	Schemelwagen	ins Ausland geleiteten	aus dem Ausland eingeführten			
	Nahrungsmittel und Getränke	Rohtstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren		Rohtstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren	Tatsächliche Anzahl	Von Saisonschwankungen bereinigt ^{7a)}		beladenen Güterwagen ⁸⁾	Mill. S										
Jänner 1923 = 100	Millionen Schilling				Millionen Schilling					Millionen Nutzlastgüter-Tonnenkilometer					Mill. S							
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
187	3943-8	1563-9	215-7	2540-2	208-0	66-0	40-6	13-2	63-3	134-6	27-2	100-7	303-7	5226	110-8	2422	2755	49	—	—	28-1	1926
183	3136-1	1422-3	176-5	2130-8	255-5	69-2	46-9	15-2	72-0	137-0	26-7	104-2	317-6	5004	106-9	2155	2801	48	—	—	29-9	Aug.
183	3632-9	1448-9	161-3	2772-2	225-8	67-0	39-1	14-1	76-1	156-7	31-9	110-8	304-0	5271	111-6	2311	2901	58	—	—	29-0	Sept.
181	3550-8	1494-0	189-6	2609-2	256-6	79-4	43-1	18-7	85-8	154-2	32-5	109-2	381-0	5979	110-7	2776	3157	46	—	—	32-2	Okt.
183	3410-8	1504-5	190-5	2627-1	261-9	76-4	47-1	19-6	86-2	153-9	33-6	108-7	387-9	6167	112-6	2897	3225	49	—	—	33-4	Nov.
183	4042-3	1655-4	212-1	3212-2	271-5	68-3	51-2	25-0	95-9	167-4	36-0	120-1	426-0	5096	105-4	2356	2699	37	—	—	34-0	Dez.
183	3311-0	1506-4	249-1	2320-4	202-1	45-3	46-8	28-0	59-9	135-8	29-6	95-1	356-8	5244	117-1	2359	2828	56	18.394	57.628	28-5	1927
183	3074-2	1419-1	258-7	2254-5	231-0	55-1	50-2	17-9	77-5	144-7	33-2	102-8	317-2	5344	117-0	2487	2785	72	19.133	39.429	27-1	Jänner
185	3978-8	1616-5	275-6	3108-8	240-4	58-1	57-9	15-1	85-5	174-0	40-1	123-8	359-6	5532	117-7	2509	2957	66	22.526	42.604	31-1	Febr.
187	3716-8	1532-0	198-1	2516-7	271-4	65-2	56-8	14-1	110-1	173-4	38-1	126-0	327-4	5667	117-6	2545	3052	70	21.715	37.816	28-7	März
189	3480-9	1572-3	236-5	2860-2	207-6	55-1	45-3	14-2	67-1	137-2	33-7	96-3	360-0	6032	120-5	2799	2947	85	23.378	40.646	29-7	April
197	3733-8	1499-0	233-9	2769-0	243-6	66-6	55-1	14-4	81-4	169-0	42-4	118-3	382-0	5713	114-9	3015	2624	73	20.946	40.369	28-7	Mai
199	3763-0	1576-1	246-7	2953-0	231-9	64-2	53-6	16-4	73-8	146-4	36-8	103-3	329-4	5500	116-6	2550	2855	74	21.260	42.769	28-7	Juni
199	3561-2	1628-9	257-2	2842-3	282-7	61-6	50-8	19-5	87-7	169-4	37-5	124-3	364-3	6101	130-4	2809	3220	71	22.219	50.057	31-8	Juli
197	3709-0	1588-1	299-8	2899-0	284-3	71-5	48-2	21-1	106-1	204-4	40-1	144-4	367-2	6203	131-3	2869	3270	62	23.291	52.874	30-9	Aug.
197	3579-7	1656-3	268-5	2852-3	309-4	79-5	55-0	23-9	116-3	202-9	39-9	151-1	390-5	6863	127-1	3429	3370	64	24.729	57.018	34-4	Sept.
199	3574-0	1747-5	267-6	2642-4	311-1	86-4	57-9	19-8	114-7	194-4	40-3	138-3	353-6	7188	131-3	3500	3614	73	23.309	49.901	32-6	Okt.
199	3903-7	1874-3	294-2	2981-9	324-4	78-8	73-9	20-9	124-2	200-1	43-4	144-9	342-4	6008	124-3	2884	3047	76	24.081	49.609	30-7	Nov.
197	3141-6	1804-3	286-7	2366-1	244-8	57-2	46-4	21-4	91-3	146-3	35-0	104-2	333-2	5880	131-4	2818	2984	75	22.762	50.256	29-7	Dez.
197	3452-6	1694-1	276-3	2420-0	265-2	52-9	66-2	18-2	108-1	203-8	42-8	147-9	345-3	5976	132-0	2832	3058	86	25.937	45.150	28-8	1928
201	3948-7	1738-7	328-4	2735-7	260-9	53-3	56-0	17-8	108-4	194-6	43-5	140-2	372-7	6213	132-2	2953	3161	100	27.533	47.219	31-8	Jänner
201	3520-0	1714-0	250-0	2478-6	274-0	62-2	61-0	15-4	109-0	185-0	42-4	135-5	366-0	6361	132-0	3306	2960	96	25.016	41.376	28-8	Febr.
205	3508-7	1796-4	267-7	2365-2	254-4	60-9	50-5	15-3	99-4	178-2	41-6	128-5	342-6	6972	139-3	3345	3525	103	25.461	39.829	29-9	März
209	3869-9	1778-9	303-5	2800-6	256-6	59-6	56-9	17-6	98-2	187-2	42-7	137-0	359-9	6612	133-0	3226	3249	97	26.214	47.214	30-4	April
213	3998-1	1894-8	288-6	2713-0	245-6	66-0	45-3	15-2	91-3	164-5	40-9	117-5	335-8	6585	139-6	3329	3135	120	25.679	41.601	30-0	May
	3904-6	1949-5	305-8	2715-9	276-6	54-4	57-5	17-6	104-5	176-8	39-7	131-1	351-8	6615	141-4	3076	3445	96	26.456	47.070	31-4	Juli
	3853-1	1830-5	328-1	2644-9	288-2	70-2	60-6	20-1	108-8	201-8	41-0	151-2		6682	141-5	3096	3502	84	24.733	49.900	31-4	Sept.
																						Okt.

⁷⁾ Binnenverkehr; hierzu kommt noch die Wagengestellung für die Ausfuhr, die aus Kolonne 42 zu entnehmen ist. — ^{7a)} Saisonindexziffern: Jänner: 0-92, Februar: 0-94, März: 0-97, April: 0-99, Mai: 1-03, Juni: 1-02, Juli: 0-97, August: 0-96, September: 0-97, Oktober: 1-11, November: 1-12, Dezember: 0-99. — ⁸⁾ Unter Ausschluss des Durchfuhrverkehrs. — ⁹⁾ Vorläufige Ziffern.

Die Anzahl der neueröffneten Ausgleichsverfahren
(im Durchschnitt der Wochen jedes Monats).

DAS AUSLAND.



Schon in unserem letzten Bericht mußte festgestellt werden, daß die zu Anfang des Jahres in England vielfach gehegte Hoffnung, 1928 werde endlich den langerwarteten Aufschwung bringen, sich nicht erfüllt hat. Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit, der Produktion und des Eisenbahnverkehrs zeigten, daß von einer Besserung nicht die Rede sein konnte, doch ließ die damals außerordentlich günstige Lage des Geld- und Kapitalmarktes wenigstens erwarten, daß in absehbarer Zeit ein Aufschwung eintreten werde. Seitdem hat sich die Lage jedoch noch bedeutend verschlechtert, und zwar infolge der Entwicklung des amerikanischen Geldmarktes. Wenn auch der englische Geldmarkt eine gewisse Widerstandskraft bewiesen und die starke Position der Notenbank es möglich gemacht hat, eine Diskonterhöhung zu vermeiden, so konnte doch von der früher erwarteten Herab-

Insolvenzen ¹³⁾		Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																				Zeit	
Gerichtliche Ausgleichsverfahren	Konkurse	Mitgliederstand der Wiener Krankenkassen	Unterstützte Arbeitslose ¹⁴⁾									Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose											
			Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ¹⁵⁾			Insgesamt		davon												
			Öster-reich	Wien	Österr. ohne Wien	Öster-reich	Wien	Österr. ohne Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich		Wien
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86			
61:0	15:5	545.661	152.485	83.766	68.719	180:2	146:8	224:5	174.440	94.609	28.985	19.404	7672	2155	2089	1183	1278	878	8.086	5468	1926		
55:0	9:8	548.938	151.056	83.582	67.474	180:9	147:7	224:9	177.011	96.061	28.198	19.441	8041	1986	1787	982	1297	1011	7.838	5120	Aug.		
40:7	10:5	558.567	148.111	77.733	70.378	180:3	146:7	224:7	176.993	93.816	28.147	18.778	7620	1623	1683	920	1354	1040	7.817	4810	Sept.		
62:7	17:0	562.408	151.183	75.132	76.051	173:3	141:0	216:2	180.976	91.066	27.930	18.151	7204	1249	1585	846	1459	1156	7.832	4547	Okt.		
37:0	7:8	553.753	168.809	79.117	89.692	161:6	136:3	195:6	201.882	95.841	28.209	18.070	6957	1225	1629	805	1405	1137	8.448	4658	Nov.		
46:5	14:8	531.711	205.350	89.951	115.399	157:1	133:7	188:1	241.295	106.181	30.464	18.832	7099	1556	1765	877	1564	1266	10.012	5185	Dez.		
54:8	12:0	525.509	235.464	99.453	136.011	156:4	132:6	187:8	269.633	117.316	33.320	20.555	7774	1896	2052	1097	1795	1436	11.116	5927	1927		
64:0	13:5	522.272	244.237	103.122	141.135	159:4	135:3	191:4	275.974	120.393	34.695	21.064	7877	2062	2182	1188	1958	1429	11.580	6051	Jänner		
61:0	13:5	536.023	208.346	90.723	117.623	154:2	129:9	186:3	236.261	106.007	32.732	20.547	6694	1373	2039	1115	1780	1313	10.585	5767	Febr.		
58:8	14:0	542.385	181.175	86.337	94.838	160:0	132:4	196:6	207.878	101.083	30.265	19.624	6502	1455	1903	1014	1741	1259	9.247	5318	März		
63:8	12:3	533.235	198.332	80.965	77.357	163:4	134:6	201:6	184.660	96.000	30.254	19.909	6270	1432	1745	1165	1738	1241	8.120	4778	April		
50:3	10:5	540.247	145.136	77.754	67.382	165:2	135:9	204:1	168.997	90.990	26.086	17.876	5746	1372	1623	1074	1494	1000	7.595	4673	Mal		
46:8	12:4	553.250	136.909	74.961	61.948	161:9	131:4	202:4	160.484	87.437	24.654	16.999	5044	1254	1651	1077	1503	931	7.251	4689	Juni		
36:8	8:8	557.242	135.938	74.235	61.703	163:2	131:1	205:7	160.529	88.339	24.063	16.529	4816	1268	1658	1072	1505	922	6.905	4323	Aug.		
44:0	9:0	570.354	129.948	66.190	63.758	158:7	124:9	203:6	154.291	79.316	22.856	15.287	4189	715	1449	861	1381	811	6.562	3845	Sept.		
39:0	15:4	577.812	127.352	61.948	65.404	165:8	129:8	213:5	153.987	74.934	21.137	13.415	3890	644	1213	667	1291	788	5.594	2888	Okt.		
40:5	12:0	571.046	159.783	70.265	89.516	169:2	133:5	216:4	190.569	83.112	22.974	14.180	4357	808	1309	698	1376	855	6.535	3071	Nov.		
44:8	8:2	550.818	207.100	84.088	122.583	170:3	135:7	216:0	238.073	96.553	25.909	15.370	4861	950	1583	850	1496	974	7.980	3618	Dez.		
46:75	10:25	531.660	230.755	89.247	141.508	163:1	128:6	208:8	260.018	103.786	28.410	16.561	5324	1264	1968	1150	1809	1105	9.266	4136	1928		
54:50	10:0	542.795	223.960	85.332	138.628	155:7	121:4	201:2	252.272	99.967	27.976	16.653	5743	1198	1945	1142	1877	1117	9.311	4151	Jänner		
47:60	13:8	550.638	193.449	76.335	117.114	154:2	119:7	200:2	219.534	90.469	25.963	15.872	5632	946	1721	995	1850	1104	8.211	3795	Febr.		
39:5	10:5	562.398	154.817	69.891	84.926	151:7	118:2	196:1	179.638	83.783	23.299	14.940	5759	1175	1525	929	1828	1178	6.653	3472	März		
43:5	11:0		130.393	63.687	66.706	152:8	117:9	199:1	153.946	76.618	20.915	13.850	5950	1308	1415	890	1580	934	5.473	3020	April		
38:0	11:0		118.737	60.757	57.980	155:9	118:8	205:0	140.931	72.859	19.093	12.619	6086	1254	1380	856	1494	853	4.865	2356	Mai		
40:25	12:75		115.202	61.187	54.015	157:9	119:9	208:1	137.045	72.719	17.859	11.768	6009	1215	1365	861	1498	911	4.663	2761	Juli		
28:0	13:5		113.844	59.878	53.966	158:8	118:5	212:2	135.069	71.295	16.814	10.818	6144	1117	1220	779	1431	837	4.481	2483	Aug.		
32:0	9:4		112.598	55.409	57.189	159:2	118:2	213:6	136.984	67.909	16.485	10.387	5928	751	979	588	1352	689	4.459	2286	Sept.		

¹³⁾ Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“. — ¹⁴⁾ Einschließlich der Beihilfeneempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — ¹⁵⁾ Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben.

11 Monaten bis August war die Produktion der Staatsindustrie um 23% größer als die der gleichen Zeit des Vorjahres. Die durchschnittliche Arbeiterzahl ist ebenfalls wieder gestiegen, jedoch nur um 9% gegenüber 1927, die Produktion pro Arbeiter hat sich demnach um fast 20% gesteigert. Auch die Wagengestellung der Bahnen ist gegen das Vorjahr um 11% gestiegen.

Der Geldumlauf nimmt fortgesetzt weiter zu und erreichte im August eine Rekordziffer, er war um ein Fünftel größer als im Vorjahr.

Produktionsmengen.

	August 1928 zum August 1927 in %	Juli 1928 zum Juli 1927 in %
Steinkohle.....	109	107
Naphtha.....	117	119
Eisenerz.....	126	109
Roheisen.....	109	109
Martinstahl.....	108	109
Walzeisen.....	124	124
Zement.....	124	123
Baumwollgarn.....	122	102
Wollgarn.....	126	130
Schwere Schuhe.....	99	65
Leichte Schuhe.....	183	162

Ergänzungen zu den in Heft 8 und 9 gegebenen Wirtschaftszahlen über das Ausland.

Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
Schweiz: (Vgl. S. 128)												Frank-													
August . . .	210·7	3·41	390·1	864·3	100·1	225	168	6·52	—	—	—	reich:													
Sept. . . .	213·0	3·37	379·8	891·5	100·1	218	183	6·13	—	—	—	(Vgl. S. 145)													
												Juli . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
												August . . .	616	—	—	614	640	—	52·2	244	271	—	—	—	
												Sept. . . .	—	—	307	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
												Polen:													
												(Vgl. S. 146)													
												Juli . . .	—	—	—	—	105	—	17·7	—	—	—	—	—	
												August . . .	107	—	—	95	104	133	18·3	259	195	88·6	—		
												Sept. . . .	—	—	660	—	—	—	—	—	—	—	82·6	—	
Kolonne	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Kolonne	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
Ver. Staaten: (Vgl. S. 127)																									
Juni	—	79·9	—	—	—	—	63·9	45·5	—	—	—				3·64	433	27·0	103	390	317	—	—	—	—	
Juli	—	62·7	—	—	—	—	39·2	35·1	5·00	6·12	—				3·57	429	23·9	78	382	316	—	—	—	—	
August . . .	—	—	1045	209	137·4	211·1	—	—	5·25	6·75	98·3	104	105*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Deutschland: (Vgl. S. 141)																									
August . . .	—	—	—	4·5	—	—	—	—	6·69	68·6	—	—	—	—	—	550	769	575	—	—	14·2*	—	—	—	
September .	—	6·57	2·88	9·4	—	—	141	6·25	—	—	132	134	134	—	151	—	—	577	—	—	—	—	—	—	

* Vorläufige Ziffern.

Nachtrag zu Seite 151.

Die nach Abschluß des vorstehenden Textes bekannt gewordenen Ergebnisse der österreichischen Handelsstatistik für September sind etwas günstiger als die der vorangegangenen Monate. Namentlich hat die Ausfuhr von Fertigwaren stark zugenommen, und zwar genau soviel wie in der gleichen Zeit des Vorjahres, während die Einfuhr von Rohstoffen, die von August auf September 1927 etwas gefallen ist, gleichfalls um einen geringeren

Betrag zunahm. Im ganzen halten sich die Ziffern jedoch nur wenig über denen des Vorjahres und der Gesamtwert der Ausfuhr ist sogar etwas geringer. Die vorläufige Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges für September, die nach Bekanntwerden der Außenhandelsziffern berechnet werden konnte, zeigt mit 113·0 gegenüber dem Vormonat eine geringe Abnahme.